

# Das Frage-Antwort-Spiel

MICHELA MORANDINI

---

Der Fragebogen ist ursprünglich ein Gesellschaftsspiel und kursierte um die Jahrhundertwende in den Salons der gebildeten Gesellschaft. Man hatte seinen Spaß an den Fragen und Antworten, man konnte flirten oder seine Bildung zeigen. Und was man noch kann, man kann damit Menschen auf eine Art ausfragen, die nicht neugierig oder aufdringlich wirkt. Und der Spielraum der Antwortmöglichkeiten ist ein unendlich großer. Die Person, die antwortet, kann alles über sich preisgeben oder ein Rätsel bleiben. Am Ende ist es doch bloß ein Spiel, ein launiger Zeitvertreib. Die STZ hat einen theaterspezifischen Fragebogen ausgearbeitet und bat die Gleichstellungsrätin Michela Morandini um ihre Antworten, die sie der Redaktion auch prompt zukommen ließ. Den Fragenbogen zusammengestellt hat Elmar Außerer.

*Wann waren Sie das letzte Mal im Theater und was haben Sie sich angeschaut?*

Ist schon etwas länger her, vor etwas mehr als einem Jahr. Das Stück war *Name: Sophie Scholl*.

*Auf der Bühne lieber Tragödien oder Komödien?*

Hängt von der Verfassung ab. Aber tendenziell Tragödien, ich mag Stücke mit Tiefgang, die nachwirken.

*Wer ist Ihr Lieblingsdramatiker?*

Eine Dramatikerin: Caryl Churchill

*Ihr Lieblingschriftsteller?*

Auch hier eine Schriftstellerin: Hannah Arendt.

*Ihr Lieblingsschauspieler und Ihre Lieblingsschauspielerin?*

Hannelore Hoger finde ich toll und Nicolas Ofczarek.

*Lieber Theater oder Konzert?*

Konzert.

*Wie informieren Sie sich über Theatervorstellungen?*

Bevorzugt online.

*Inwieweit beeinflusst eine positive bzw. negative Rezension den Besuch bzw. Nicht-Besuch einer Theatervorstellung?*

Ich achte schon darauf, von wem die Rezension kommt. In der



MICHELA MORANDINI, aufgewachsen in Gossensass, Studium der Politikwissenschaften, Studium der Psychologie, Master in Coaching & Organisation Development; seit 2014 Gleichstellungsrätin der Autonomen Provinz Bozen.

Regel lese ich mehrere.

*Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?*

*Why We Matter. Das Ende der Unterdrückung* von Emilia Roig.

*Lieber Sachbücher oder Belletristik?*

Sachbücher, eindeutig.

*Können Sie sich noch an Ihren allerersten Theaterbesuch erinnern?*

*Wissen Sie noch was aufgeführt wurde?*

Ich kann mich nicht mehr erinnern. Sicher ein Bauerntheater, ich bin in einem kleinen Dorf aufgewachsen.

*Falls Sie eine Tätigkeit im Theaterbereich anstreben würden, dann wäre ich lieber Schauspieler, Regisseur oder ...? Und warum?*

Schauspielerin, ich war auch in einer Theatergruppe. In verschiedene Rollen zu schlüpfen, sich auszuprobieren und an die eigenen Grenzen zu gehen, hat mich immer gereizt.

Bitte vervollständigen Sie folgende Aussagen (alle Aussagen können natürlich auch negiert werden):

*Das Amateurtheater in Südtirol schätze ich, weil es Kultur in verschiedenen Formen in alle Südtirol er Landesteile bringt.*

*Das Profitheater in Südtirol gefällt mir, weil es Südtirol den Blick*

nach Außen ermöglicht.

*Den Südtiroler Theaterverband schätze ich, weil er wesentlich für die Theaterarbeit in Südtirol ist.*

*Für mich bedeutet Kultur die Möglichkeit, meinen Horizont zu öffnen.*

So, zum Abschluss ein paar ganz persönliche Fragen, die auch stichwortartig beantwortet werden können.

*Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einem Menschen am meisten?*

Die Lust sich zu verändern.

*Ihre Lieblingsbeschäftigung(en)?*

Tanzen.

*Ihr Hauptcharakterzug?*

Beharrlichkeit.

*Ihr größter Fehler?*

Ungeduld.

*Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?*

Mich nicht so ernst zu nehmen.

*Ihr Lebensmotto?*

Mit jeder Tür, die sich schließt, öffnet sich irgendwo eine neue.

